



Wechselreport Schweiz

Einblicke in das Wechselverhalten
in der obligatorischen Grundversicherung



Winterthur, Juni 2023

Liebe Leserin, lieber Leser ...

... herzlichen Dank für Ihr Interesse an unserer **AXA Studie** zum **Wechselverhalten in der obligatorischen Grundversicherung nach KVG** in der Schweiz. Mit ihrer Publikation zeigt die AXA **für den Schweizer Markt** die **Wechselbewegungen** der Versicherten in der Grundversicherung auf – **nach Krankenkasse, Modell und Franchise**. Die Studie basiert auf den Daten von **über 37'000 Grundversicherungswechseln im Herbst 2022**, die im Rahmen des AXA Wechselservice erfolgt sind und zu einer Prämienersparnis in den 2023er Prämien geführt haben. **Gesamthaft sparen** die Versicherten, die über den kostenlosen **Wechselservice der AXA** gewechselt haben, fast **CHF 18 Mio. in ihrer Grundversicherungsprämie 2023 – im Schnitt CHF 477 pro Kopf über alle Altersgruppen hinweg (in den Altersgruppen >18 Jahre im Schnitt CHF 549 pro Kopf)**. Angesichts der Relevanz, welche die Krankenkassenprämien auf dem Sorgenbarometer für die Bevölkerung in der Schweiz haben (*Platz 1 im Schweizer Familienbarometer von Pax und Pro Familia, Platz 1 in Moneyland-Studie – beide Studien von April 2023*), zeigen die Zahlen deutlich, dass **signifikantes Einsparpotential vorhanden** ist und damit **Entlastung für das Haushaltsbudget** bringen kann.

Die vorliegende Studie ist in **drei Kapitel** unterteilt:

- ➔ Das erste Kapitel gibt einen kompakten Überblick über die **Facts & Figures des Schweizer Krankenversicherungsmarktes** in Bezug auf die Grundversicherung und die Wechsel- und Splittingbereitschaft in der Bevölkerung.
- ➔ Das zweite Kapitel enthält geografische und demografische Statistiken zum **Wechselverhalten in der Grundversicherung**, basierend auf den mehr als 37'000 Grundversicherungswechseln im Herbst 2022, die im Rahmen des AXA Wechselservice erfolgt sind.
- ➔ Das dritte Kapitel gibt einen **Ausblick zum Wechselverhalten im Herbstgeschäft 2023** und der Prämienentwicklung 2024, basierend auf der Kostenentwicklung 2023 und der Relevanz des Themas Krankenversicherung auf dem Sorgenbarometer der Bevölkerung.

Wir wünschen Ihnen eine **spannende Lektüre**. Für Rückfragen zur Studie stehen wir sehr gerne zur Verfügung.

Niklas Elser

Head AXA Health

1 Facts & Figures zum Schweizer Krankenversicherungsmarkt

S. 4-9

2 Wechselverhalten in der obligatorischen Grundversicherung

S. 10-20

3 Ausblick zum Wechselverhalten 2023

S. 21-24



1

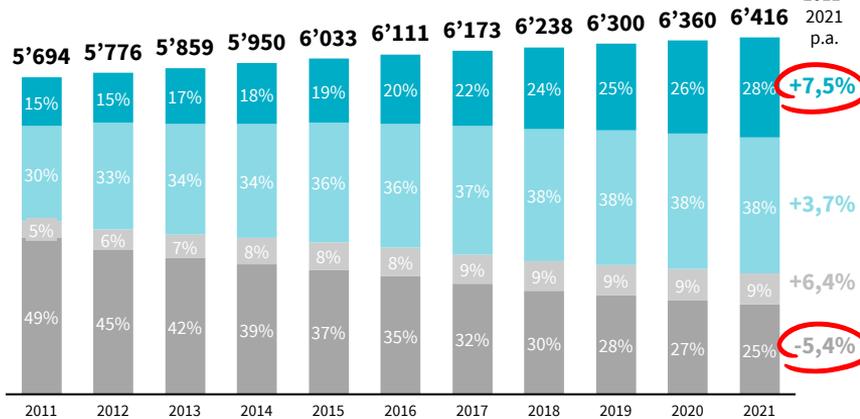
Facts & Figures zum Schweizer Krankenver- sicherungsmarkt

Klarer Trend in der Grundversicherung: 75 % der Bevölkerung wählten 2021 ein alternatives Versicherungsmodell, 77 % die höchste bzw. niedrigste Franchise

Versichertenbestand nach Versicherungsmodell

Versichertenbestand nach Franchise

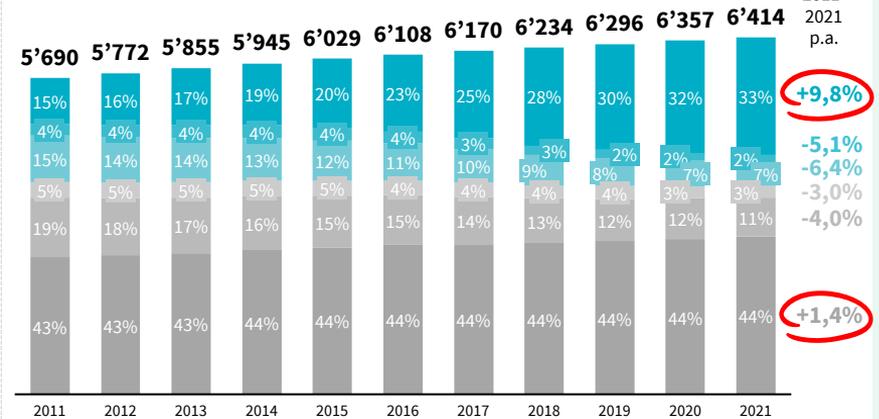
In Tausenden, nur Erwachsene



■ TelMed und andere Modelle (excl. HMO & Hausarztmodell)
 ■ HMO-Modell
■ Hausarztmodell
 ■ Standardmodell*

- Die **alternativen Versicherungsmodelle** (TelMed, Hausarzt, HMO) **gewinnen beständig Marktanteile**. Der **Rückgang** des **Standardmodells** setzt sich fort.
- Die Hauptgründe dürften vor allem die **Reduktion** der **finanziellen Belastung** sein, gefolgt von **Convenience** und einer (erwarteten) besseren **Behandlung** durch **zentrale Anlaufstellen**.

In Tausenden, nur Erwachsene

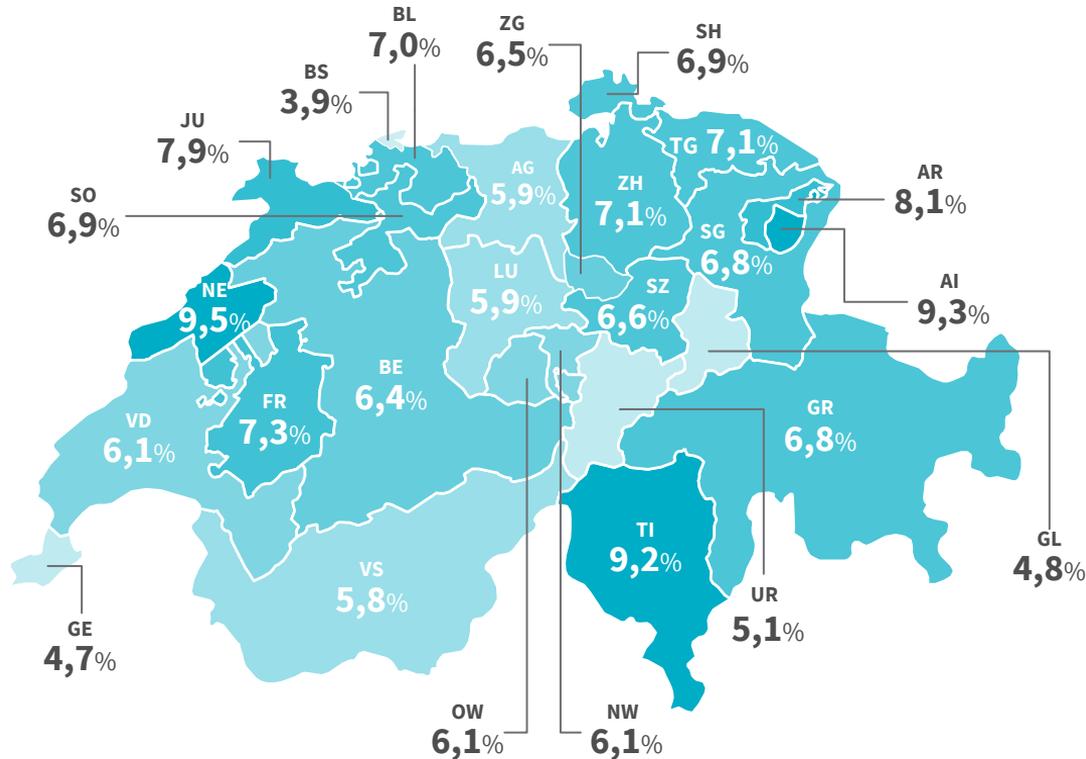


■ 2'500
 ■ 1'500
 ■ 500
■ 2'000
 ■ 1'000
 ■ 300

- Die **Franchiserverteilung** konzentriert sich immer mehr an den beiden Extremen, d.h. bei **2'500 (33 %)** und **300 (44 %)**.
- Die **Zwischenstufen** (2'000, 1'500, 1'000 und 500) verbuchen einen **kontinuierlichen Rückgang**; Grund dafür dürfte sein, dass sie in den wenigsten Fällen einen **finanziellen Mehrwert** schaffen.

Starkes Prämienwachstum: Auf 2023 stiegen die Prämien in der Grundversicherung um durchschnittlich 6,6 % – von 3,9 % in BS bis 9,5 % in NE

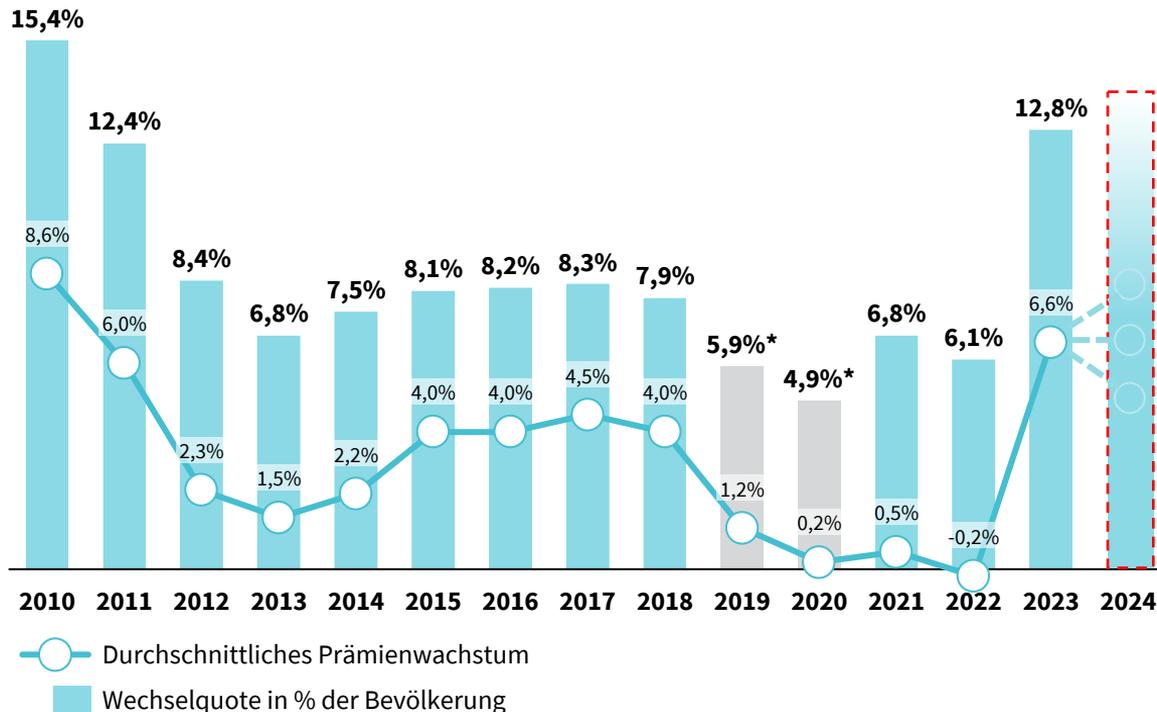
Durchschnittliche Veränderung (in %) der mittleren Prämien 2023 vs. 2022, nach Kanton



- Der Anstieg der Prämien ist vor allem auf die hohen **Gesundheitskosten** und einen **Corona-Nachholeffekt** zurückzuführen.
- Am **meisten** stiegen die Prämien in **Neuenburg** (+9,5 %), **Appenzell Innerrhoden** (+9,3 %) und im **Tessin** (+9,2 %).
- **Basel-Stadt** (+3,9 %), **Genf** (+4,7 %) und **Glarus** (+4,8 %) sind diejenigen Kantone, die am **wenigsten** vom Anstieg **betroffen** waren.

Dies führte zu einem rekordhohen Wechslermarkt mit 12,8 % Wechsler:innen – so viele wie seit über zehn Jahren nicht mehr

Wechselquote (in %) und Prämienänderung (in %)

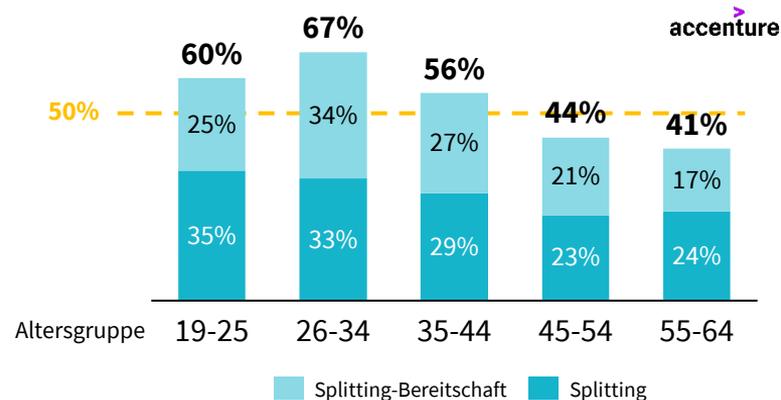
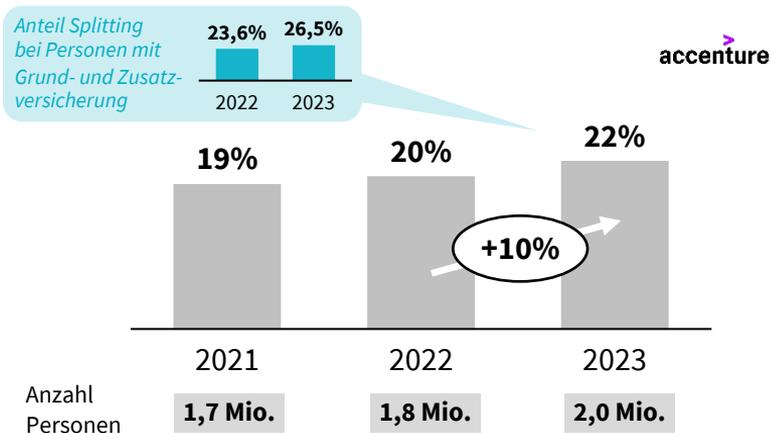


- Die historisch **starke Korrelation** zwischen **Prämienwachstum** und **Wechselquote** hat sich auch **2023 bestätigt**.
- Für **2024** könnte der **Wechslermarkt ähnlich gross sein wie 2023** und je nach Prämienenerhöhung mit Spielraum nach oben oder unten (*siehe Kapitel 3*).

Der Anteil derjenigen, die Grund- und Zusatzversicherung splitten, ist auf 2023 um 10 % gewachsen – Splitting und Splittingbereitschaft sind insgesamt hoch

Anteil Splitting an Gesamtbevölkerung

Splitting und Splittingbereitschaft nach Altersgruppen*



- Auch 2023 hat sich der **Splitting-Trend fortgesetzt** – 22 % der Gesamtbevölkerung haben ihre Grund- und Zusatzversicherung bei zwei unterschiedlichen Versicherern.
- Die **Anzahl der «Splitter»** ist von 2022 auf 2023 **um 10 % gestiegen**, von 20 % auf 22 % – effektiv haben netto damit **200'000 Personen auf 2023 neu ihre Grund- und Zusatzversicherung gesplittet**.
- Insbesondere in den Altersgruppen **19-44 Jahre** – die Alterskategorie, die den Grossteil des Wechslermarktes stellt – ist sowohl der **Anteil als auch die Bereitschaft für ein Splitting mit deutlich über 50 % hoch**.

Key Takeaways aus Facts & Figures zum Schweizer Krankenversicherungsmarkt



77%

wählten 2021 die **höchste** (33 %) bzw. die **niedrigste** (44 %) Franchise, **75 %** wählten ein **alternatives Versicherungsmodell**



12,8%

der Bevölkerung hat 2022 ihre **Grundversicherung per 2023 gewechselt**



6,6%

betrug die durchschnittliche **Prämienerhöhung** in der Grundversicherung von 2022 auf **2023**



+10%

mehr als im Vorjahr spalten **2023** ihre Grund- und Zusatzversicherung, das sind **22 % der Gesamtbevölkerung**

2

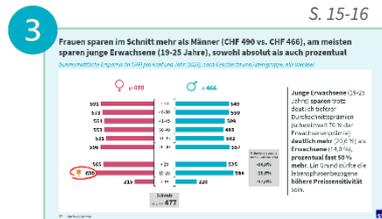
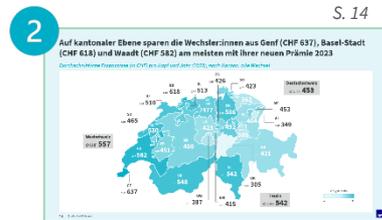
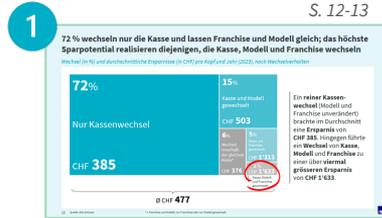
Wechselverhalten in der obligatorischen Grundversicherung



Erkenntnisse zum Wechselverhalten: Inhalte und Struktur

Der AXA Wechselreport liefert **Erkenntnisse** zum tatsächlichen **Wechselverhalten** in der **obligatorischen Grundversicherung nach KVG**.

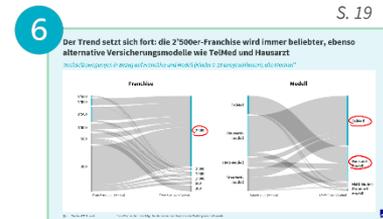
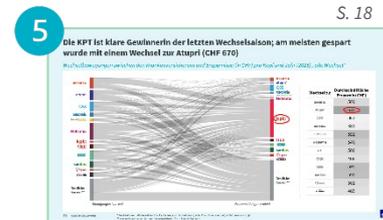
Grundlage sind über **37'000 Grundversicherungswechsel**, die über den **AXA Wechselservice** für bei der AXA Zusatzversicherte Personen **im Herbst 2022 durchgeführt wurden** und zu einer Ersparnis in den 2023er-Prämien geführt haben.



Wie viel **sparen** **Wechsler:innen** je nach Art des **Wechsels pro Kopf und Jahr**?

Welche **regionalen** und **kantonalen Unterschiede** bestehen?

Wie verteilen sich die Ersparnisse auf **Geschlecht** und **Altersgruppe**?



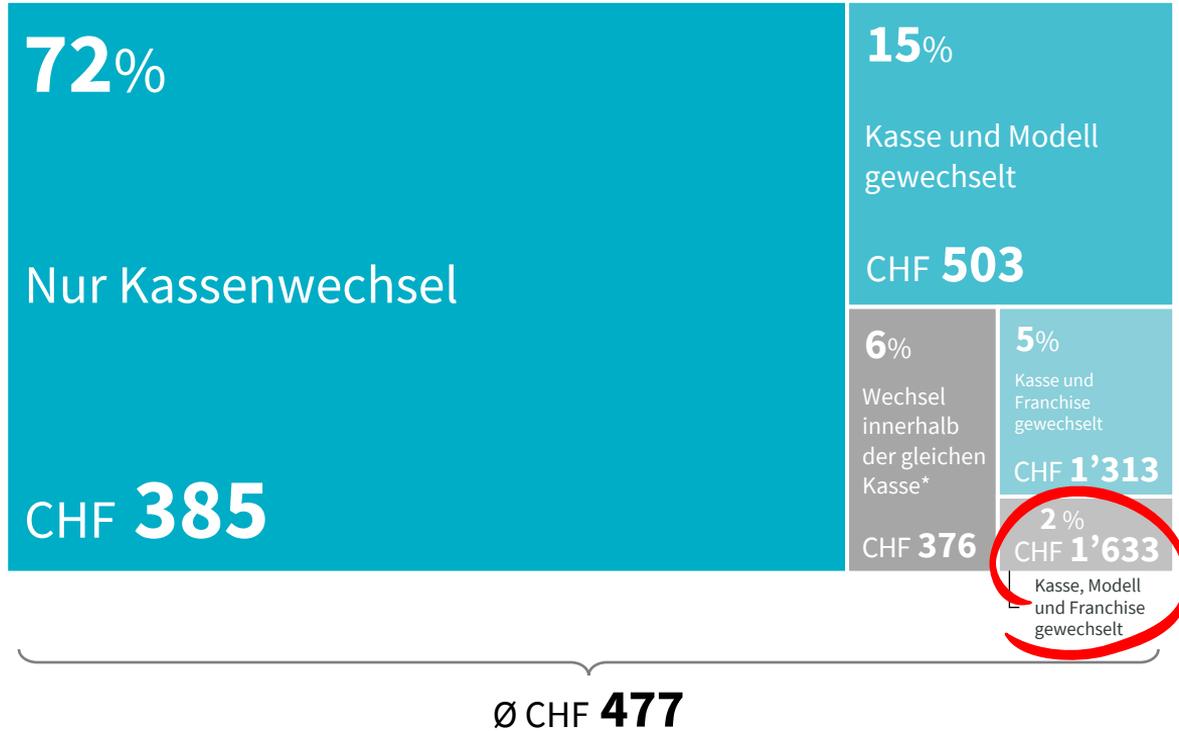
Welche **Altersgruppe** und aus welchem **Kanton** spart am meisten?

Wie sehen die **Wechselbewegungen** zwischen den **Krankenversicherern** aus?

Wie sehen die **Wechselbewegungen** zwischen **Franchisen** und **Modellen** aus?

72 % wechseln nur die Kasse und lassen Franchise und Modell gleich; das höchste Sparpotential realisieren diejenigen, die Kasse, Modell und Franchise wechseln

Wechsel (in %) und durchschnittliche Ersparnisse (in CHF) pro Kopf und Jahr (2023), nach Wechselverhalten



Ein **reiner Kassenwechsel** (Modell und Franchise unverändert) brachte im Durchschnitt eine **Ersparnis** von **CHF 385**. Hingegen führte ein **Wechsel** von **Kasse, Modell** und **Franchise** zu einer über **viermal grösseren Ersparnis** von **CHF 1'633**.

Das Wechselverhalten unterscheidet sich dabei deutlich zwischen den Regionen, in der Westschweiz und im Tessin wurde deutlich stärker optimiert

Wechsel (in %) und durchschnittliche Ersparnisse (in CHF) pro Kopf und Jahr (2023), nach Wechselverhalten

Deutschschweiz



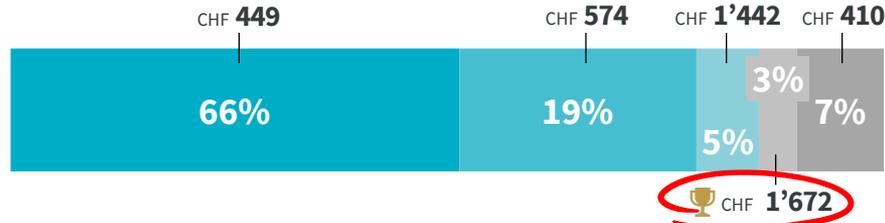
Ø CHF 453



Westschweiz



Ø CHF 557



Tessin



Ø CHF 542

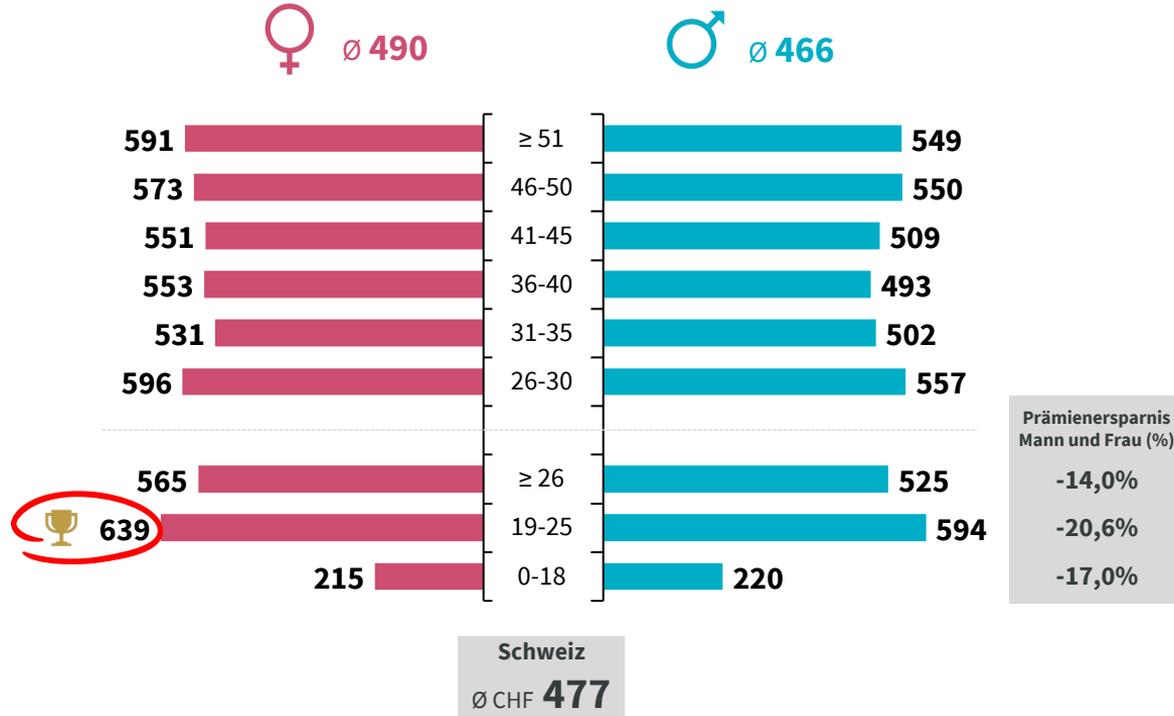


■ Nur Kassenwechsel
 ■ Kasse und Franchise gewechselt
 ■ Wechsel innerhalb der gleichen Kasse*
■ Kasse und Modell gewechselt
 ■ Kasse, Modell und Franchise gewechselt

Westschweizer:innen und Tessiner:innen wechseln deutlich häufiger bei einem **Kassenwechsel auch Modell und / oder Franchise**. Dies ist u.a. ein Grund für die **höheren Ersparnisse gegenüber der Deutschschweiz**.

Frauen sparen im Schnitt mehr als Männer (CHF 490 vs. CHF 466), am meisten sparen junge Erwachsene (19-25 Jahre), sowohl absolut als auch prozentual

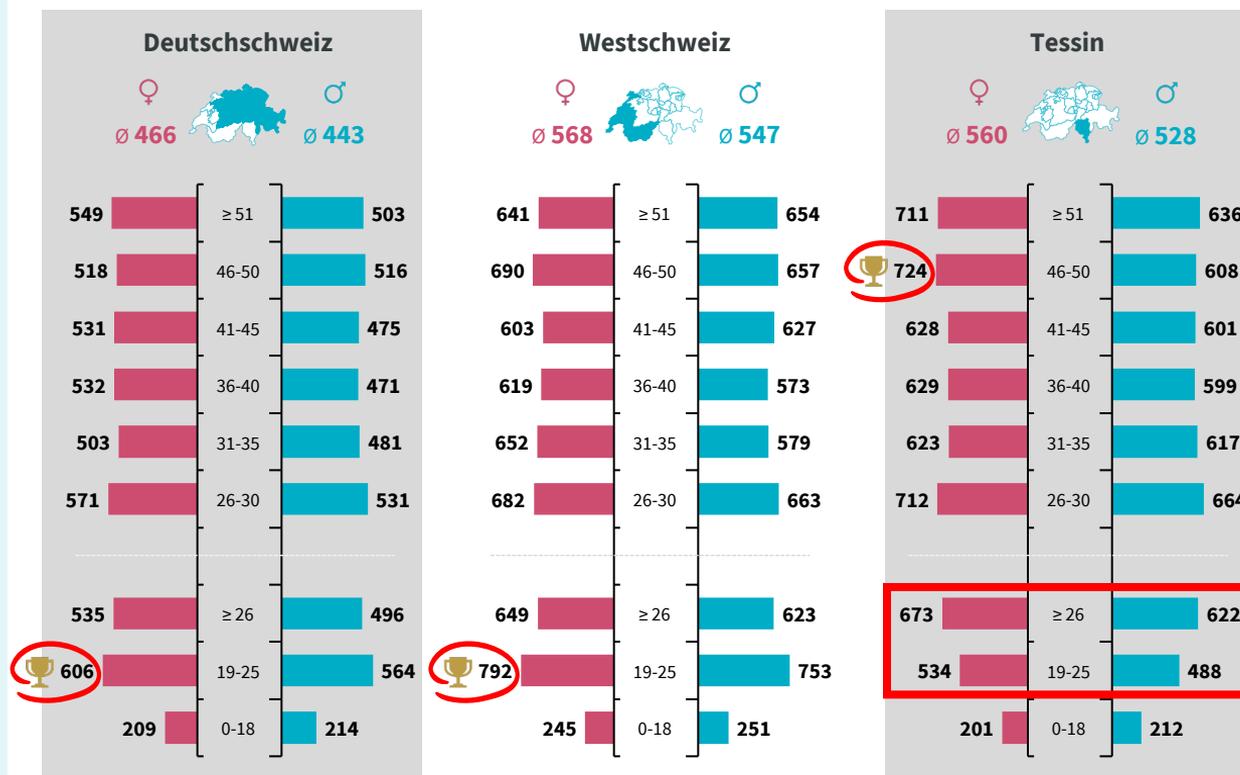
Durchschnittliche Ersparnis (in CHF) pro Kopf und Jahr (2023), nach Geschlecht und Altersgruppe, alle Wechsel



Junge Erwachsene (19-25 Jahre) **sparen** trotz deutlich tieferer Durchschnittsprämien (schweizweit 70 % der Erwachsenenprämie) **deutlich mehr** (20,6 %) als **Erwachsene** (14,0 %), **prozentual fast 50 % mehr**. Ein Grund dürfte die lebensphasenbezogene **höhere Preissensitivität** sein.

Regional zeigt sich ein ähnliches Bild; im Tessin sparen allerdings die Erwachsenen (≥26 Jahre) mehr als die jungen Erwachsenen (19-25 Jahre)

Durchschnittliche Ersparnisse (in CHF) pro Kopf und Jahr (2023), nach Geschlecht, Altersgruppe und Region, alle Wechsel



Anders als in der **Deutsch- und Westschweiz** sparen im **Tessin** nicht die jungen Erwachsenen (19-25 Jahre) **am meisten**, sondern die Erwachsenen und hier besonders die **Frauen zwischen 46 und 50 Jahren (CHF 724)**. Insgesamt ist der **Trend in den Regionen** jedoch **ähnlich**: unter den Erwachsenen **sparen** die **26-30-jährigen und über 46-jährigen am meisten**.

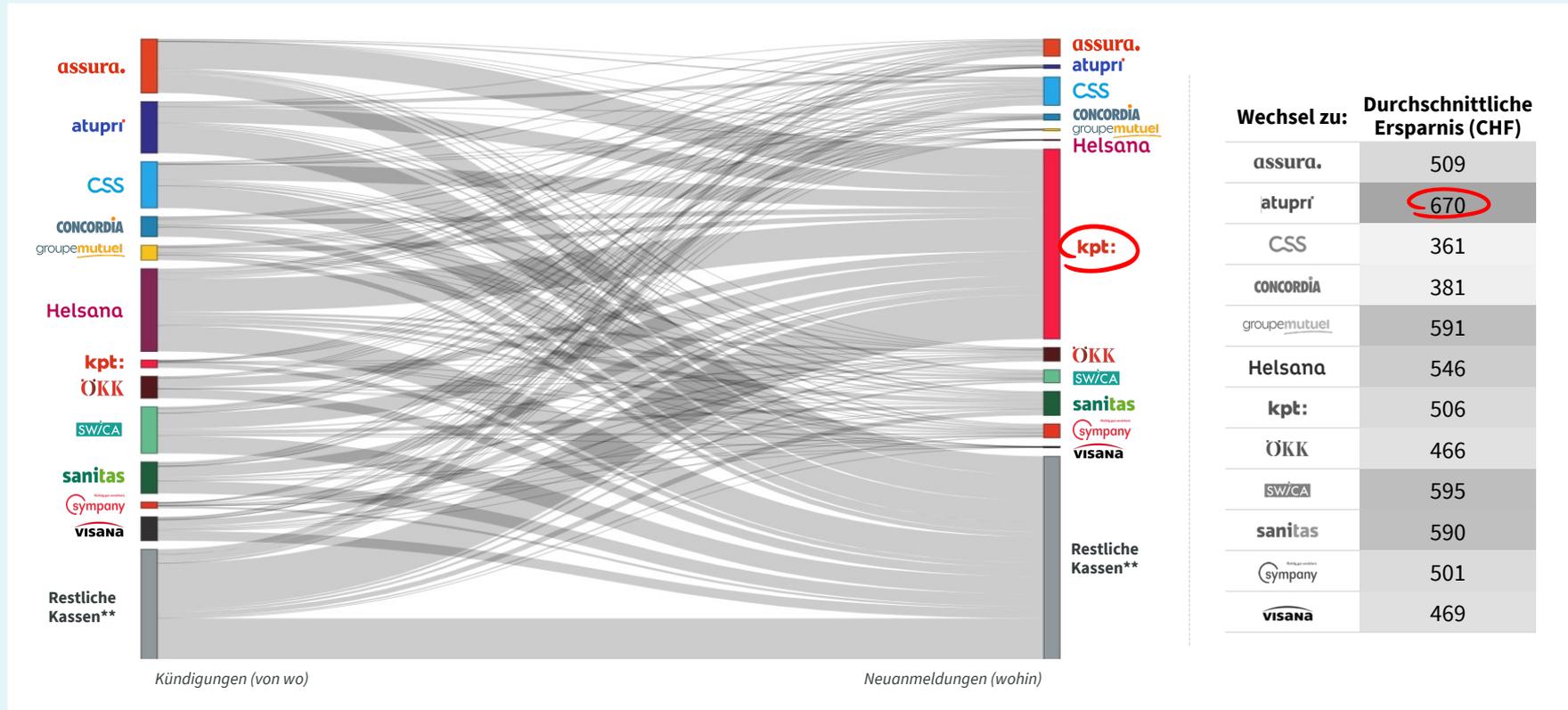
Detailansicht Kanton nach Geschlecht und Altersgruppen: von CHF 112 bis CHF 1'102 Ersparnis

Durchschnittliche Ersparnisse (in CHF) pro Kopf und Jahr (2023), nach Geschlecht, Altersgruppe und Kanton, alle Wechsel

	♀									♂								
	0-18	19-25	≥26	26-30	31-35	36-40	41-45	46-50	≥51	0-18	19-25	≥26	26-30	31-35	36-40	41-45	46-50	≥51
Aargau (AG)	257	600	539	573	503	520	523	488	662	252	538	510	531	498	469	505	584	502
Appenzell Innerrhodens (AI)	257*	211*	418	539*	388*	321*	474*	254*	333*	193*	253*	386	539*	403*	358*	343*	280*	351*
Appenzell Ausserrhodens (AR)	201	514*	472	594*	489	320*	432*	321*	539*	191	787*	538	419	549	558	501*	597*	668
Bern (BE)	193	625	548	549	530	567	583	532	534	207	571	482	517	454	477	465	480	486
Basel-Landschaft (BL)	251	699	617	633	559	589	700	675	576	262	646	544	531	557	483	564	688	492
Basel-Stadt (BS)	182	1'025*	658	752	638	643	504	791*	550*	198	908	682	755	668	673	760*	617*	597*
Glarus (GL)	291	517*	461	528*	355*	492*	493*	370*	439*	233	392*	428	638*	296	391*	437*	418*	462*
Graubünden (GR)	181	440	495	533	467	443	545	365*	577	178	489	481	477	418	453	520	506	579
Luzern (LU)	225	430	491	499	468	576	434	464	496	214	465	479	505	460	451	511	468	483
Nidwalden (NW)	137	449*	494	528	478	447*	674*	656*	387*	171	486*	493	588	424	432	470*	446*	628*
Obwalden (OW)	141	454*	480	544*	334	558*	481*	655*	597*	235	405*	418	406*	311	464	444*	565*	534*
Sankt Gallen (SG)	198	562	486	539	437	459	461	542	478	194	528	436	462	432	419	406	437	452
Schaffhausen (SH)	198	534	490	597	385	430	481*	399*	647	180	584	452	507	503	329	401	477	407
Schwyz (SZ)	112	561*	674	809	574	801	532*	464*	758*	198	713*	470	586	398	572	434*	388*	425*
Solothurn (SO)	190	514	555	562	543	567	647	458	513	207	596	545	569	522	530	570	580	522
Thurgau (TG)	199	570	424	458	417	428	424	444	358	179	459	391	391	392	365	379	432	415
Uri (UR)	166*	-	382	414*	437*	523*	262*	311*	227*	152	181*	346	365*	395*	390*	298*	414*	170*
Zug (ZG)	210	717*	530	521	579	505	453*	350*	710*	152	577*	448	546	434	374	375	517*	567
Zürich (ZH)	223	735	586	633	556	577	564	551	631	238	644	559	622	549	534	494	549	571
Freiburg (FR)	180	710	509	513	500	497	625*	654	329	197	561	472	506	405	442	578	436	530
Genève (GE)	360	858	719	834	625	650	684	766	706	328	991	664	699	638	615	558	808	698
Jura (JU)	212	684	601	652	686	501	608	562*	596	238	774	629	649	717	566	488*	776*	548
Neuenburg (NE)	231	1'102*	591	660	489	471*	575*	536*	771*	214	735	549	539	590	512	607*	450*	578
Waadt (VD)	256	892	676	686	701	676	590	689	697	281	841	640	717	579	567	628	667	696
Valais (VS)	218	560	659	700	685	636	583	724	628	207	602	665	693	620	639	689	686	677
Tessin (TI)	201	534	673	712	623	629	628	724	711	212	488	622	664	617	599	601	608	636

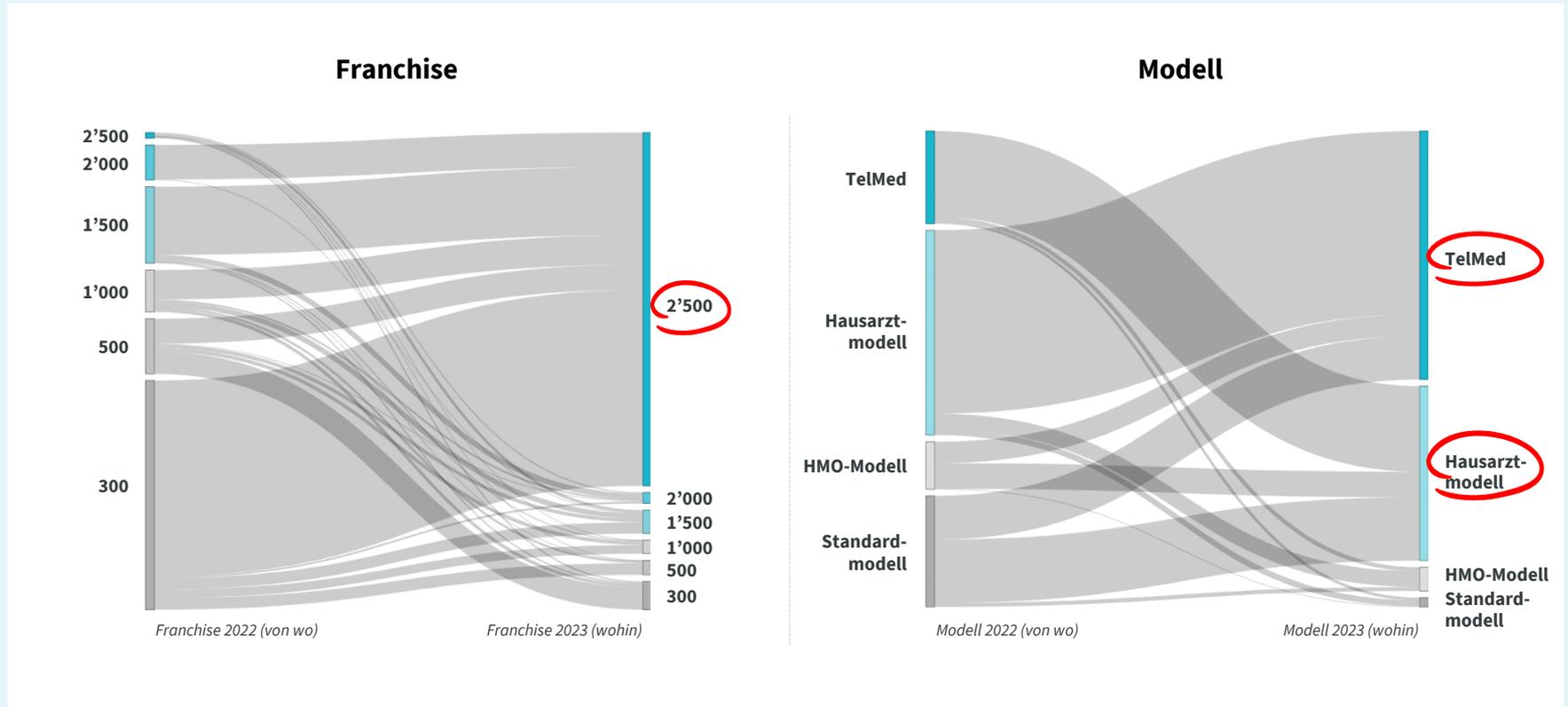
Die KPT ist klare Gewinnerin der letzten Wechselsaison; am meisten gespart wurde mit einem Wechsel zur Atupri (CHF 670)

Wechselbewegungen zwischen den Krankenversicherern und Ersparnisse (in CHF) pro Kopf und Jahr (2023), alle Wechsel*



Der Trend setzt sich fort: die 2'500er-Franchise wird immer beliebter, ebenso alternative Versicherungsmodelle wie TelMed und Hausarzt

Wechselbewegungen in Bezug auf Franchise und Modell (Kinder 0-18 ausgeschlossen), alle Wechsel*



Key Takeaways aus den Erkenntnissen zum Wechselverhalten

CHF **477**

Durchschnittliche
Wechsersparnis
im Jahr 2023

72%

der Wechsel waren **reine
Kassenwechsel**, d.h.
Modell & Franchise gleich



Top 3 Kantone, in denen
Wechsler:innen im Jahr
2023 **am meisten sparen**

♀ ø 490 ♂ ø 466

**Frauen sparen mehr als
Männer**, 19-25-jährige
sparen **am meisten**

Spar-Gewinner:innen



junge Erwachsene
(19-25 Jahre) aus der
Westschweiz

kpt:

die **absolute
Gewinnerin** der
letzten Wechselsaison

2'500

die von Wechsler:innen
am **häufigsten**
gewählte Franchise

Hausarzt **TelMed**



die von Wechsler:innen
am **häufigsten gewähl-
ten alternativen Modelle**

3

Ausblick zum Wechselverhalten 2023



Aufgrund steigender Gesundheitskosten könnten die Krankenkassenprämien per 2024 nochmals deutlich teurer werden ...

Blick

Steigende Gesundheitskosten

Nächster Prämien-Schock steht bevor

Die Kosten im Gesundheitswesen wachsen ungebrochen. Nach einem Plus von 2,6 Prozent im Jahr 2022 hat es im ersten Quartal 2023 einen Anstieg von 3,4 Prozent gegeben. Das sind schlechte Neuigkeiten für die Versicherten: Die Prämien dürften auch per 2024 erhöht werden.

bz

«Das Polster ist weg»: Bund erwartet Prämien Schub – auch wegen hoher Börsenverluste der Krankenkassen

Erst noch wurden die üppigen Reserven der Krankenversicherer kritisiert. Jetzt ist das Polster weg, wie das Bundesamt für Gesundheit sagt. Es erwartet aufs nächste Jahr einen Prämien Schub. Auch weil den Kassen das Geld fehlt, um den Anstieg künstlich zu bremsen.

LE TEMPS

Les primes maladie devraient à nouveau augmenter en 2024

Une hausse des primes de l'assurance maladie est attendue l'année prochaine. Selon l'OFSP, les caisses ne pourront pas puiser dans leurs réserves. La Fédération romande des consommateurs plaide en faveur d'un nouveau système de financement

CORRIERE DEL TICINO

Assicurazione malattia Premi cassa malati, Berset prospetta un nuovo aumento

Il presidente della Confederazione prevede un ennesimo incremento, superiore a quello a cui si era abituato il Paese

RTS 1

Les coûts de la santé sont déjà en hausse de 7,5% en 2023, selon Santésuisse

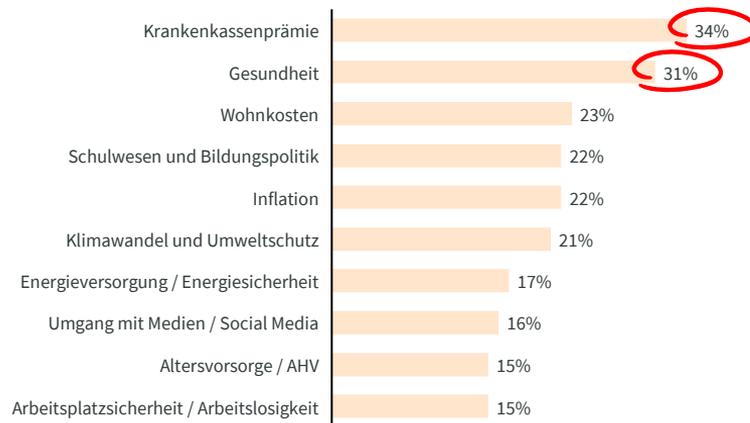
... was die Tendenz verstärkt, dass diese Prämien für die Bevölkerung sehr relevant sind und bleiben – wichtiger als Klimawandel und geopolitische Themen

Die grössten Sorgen der Schweiz

Thema	Grosse bis sehr grosse Sorgen
Krankenkassenprämie	56%
Klimawandel	54%
Situation der Umwelt allgemein	52%
Ukraine-Krieg / Krieg mit Russland	51%
Russland	51%
Altersvorsorge allgemein	49%
AHV	48%
Inflation	47%
Eigene Finanzen	45%
Mögliche Kriege	45%

Die **Sorgenstudie 2023** von **moneyland.ch** (April 2023) zeigt auf, dass die **Krankenkassenprämien 56 %** der befragten 1'538 Personen **grosse bis sehr grosse Sorgen bereiten**.

Was Familien in der Schweiz bewegt



Gemäss **Familienbarometer** von **Pax** und **Pro Familia Schweiz** (April 2023) beschäftigen **Familien** in der Schweiz die Themen **Krankenkassenprämien, Gesundheit** und die damit **verbundenen Kosten am meisten**.

Was bedeutet das für den Wechslermarkt 2023?

Stark steigende Gesundheitskosten & Prämienhöhung

Aufgrund steigender Gesundheitskosten könnten die Krankenkassenprämien per 2024 nochmals deutlich teurer werden ...

The collage features three news snippets:

- Blick:** "Steigende Gesundheitskosten. Nächster Prämien-Schock steht bevor". Text: "Die Kosten im Gesundheitswesen wachsen ungebremst. Nach einem Plus von 2,6 Prozent im Jahr 2022 hat es im ersten Quartal 2023 einen Anstieg von 3,4 Prozent gegeben. Das sind schlechte Neuigkeiten für die Versicherten: Die Prämien dürften auch per 2024 erhöht werden."
- bz:** "Das Polster ist weg - Bund erwartet Prämien Schub - auch wegen hoher Börsenverluste der Krankenkassen". Text: "Erst noch wurden die übigen Reserven der Krankenkassen kritisiert. Jetzt ist das Polster weg, wie das Bundesamt für Gesundheit sagt. Es erwartet aufs nächste Jahr einen Prämien Schub. Auch weil den Kassen das Geld fehlt, um den Anstieg künftlich zu bremsen."
- LE TEMPS:** "Les primes maladie devraient à nouveau augmenter en 2024". Text: "Une hausse des primes de l'assurance maladie est attendue l'année prochaine. Selon l'OFSP, les caisses ne pourront pas puiser dans leurs réserves. La Fédération romande des consommateurs plaide en faveur d'un nouveau système de financement."

Additional snippet: "Assicurazione malattia Premi cassa malati. Berset prospetta un nuovo aumento". Text: "Il presidente della Confederazione prevede un ennesimo incremento, superiore a quello a cui si era abituati il Paese".

Relevanz des Themas Krankenkassenprämien

... was die Tendenz verstärkt, dass diese Prämien für die Bevölkerung sehr relevant sind und bleiben - wichtiger als Klimawandel und geopolitische Themen

The charts include:

- Die grössten Sorgen der Schweiz:** A table showing concerns with 'Krankenkassenprämie' at 56%.
- Was Familien in der Schweiz bewegt:** A bar chart showing 'Krankenkassenprämie' as the top concern for families at 53%.

Text boxes provide context: "Die Sorgenstudie 2023 von moneyland.ch (April 2023) zeigt auf, dass die Krankenkassenprämien 56 % der Befragten 1'538 Personen **grosse bis sehr grosse Sorgen bereiten.**" and "Gemäss Familienbarometer von Pax und Pro Familia Schweiz (April 2023) beschäftigen Familien in der Schweiz die Themen Krankenkassenprämien, **Gesundheit** und die damit verbundenen **Kosten** am meisten."

- Sollte sich der **Anstieg** der **Gesundheitskosten** in den nächsten Monaten **bestätigen**, könnte dies – in **Kombination mit der sehr hohen** gesellschaftlichen **Relevanz** der **Krankenkassenprämien** – erneut zu einem **grossen Wechslermarkt 2023** führen.
- Diese Tendenz wird auch durch eine **Accenture-Umfrage** bestätigt, bei der gut **50 %** der **Befragten** schon anfangs 2023 davon ausgegangen sind, dass sie auch **dieses Jahr** einen **Prämienvergleich in Betracht** ziehen werden.

Kontaktpersonen

Haben Sie noch Fragen? Melden Sie sich bei uns!

Medienkontakt



Nicole Horbelt
Head Media Relations
AXA Schweiz



Seraina Acker
Themenmanagerin
Health / Mediensprecherin
AXA Schweiz

Autoren



Niklas Elser
Head AXA Health
AXA Schweiz
niklas.elser@axa.ch



Jacopo Dandrea
Lead Business
Development AXA Health
AXA Schweiz
jacopo.dandrea@axa.ch

✉ media@axa.ch

☎ +41 58 215 22 22



Vielen Dank!

